Zeitschrift: Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun

Herausgeber: Lehrpersonen Graubünden

Band: 79 (2017)

Heft: 3: Berufsleben im Wandel

Rubrik: Portrait

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eine Schule für alle

Portrait der Schule Pontresina

Chur erwacht an diesem Morgen mitten im Schnee – typisches Aprilwetter! Im Zug Richtung Engadin setzt sich das Aprilwetter fort: Sonnenschein wechselt sich mit Schneetreiben ab, mitten drin leuchten überall saftiges Grün und blühende Bäume.

VON FABIO E. CANTONI

v.l.n.r.: Michelle Freund, Chasper Valentin, Domenic Camastral, Ariela Hohenegger

Das Engadin ist bedeckt und ein kühler Wind bläst. Nur wenige Menschen sind an diesem Morgen in Pontresina unterwegs. Vor dem Schulhaus dringt ein romanisches Lied nach draussen. Den Schulleiter Domenic Camastral finde ich in seinem Büro. Ein grosses Gruppenfoto mit allen Kindern – vom Kindergarten bis und mit Sekundarstufe I – ziert das Büro. Später stossen noch Michelle Freund, Ariela Hohenegger und Chasper Valentin dazu.

Pontresina betreibt eine zweisprachige Schule an einem einzigen Standort: Kindergarten, Primar- und Sekundarschule und das Zentrum für Heilpädagogik (gehört zum Kompetenzzentrum Giuvaulta). Die Sprachen Romanisch und Deutsch werden über alle Schuljahre gesehen im Verhältnis 50 zu 50 verwendet. Beim Start im Kindergarten überwiegt das Romanische und auf der Sekundarstufe I dann eher die deutsche Sprache. Ein Unikum stellen (für mich) die Sprachbegleiterinnen dar, welche an zwei Vormittagen pro Kindergartenklasse das Erlernen der romanischen Sprache unterstützen. Auch besteht im Kindergarten ein Erstsprachunterricht in Deutsch oder Romanisch, in welchem an einem Nachmittag pro Woche die jeweiligen Sprachkenntnisse vertieft werden.
Das Team besteht aus rund 30 Personen (inkl. Schulsozialarbeit, Tagesstruktur, Hauswart, Bibliothek). Die Altersspanne beginnt bei der Berufseinsteigerin mit 22 Jahren und reicht bis 62 Jahre. Die Schule Pontresina darf auf viele langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählen. Dies wird wohl kaum allein auf die sensationelle Aussicht aus dem verglasten Lehrerzimmer ins Val Roseg und auf die Bergspitzen des Piz Rosatsch und des Piz Surlej liegen!

Circa alle zwei Wochen findet eine Teamsitzung mit allen Lehrpersonen statt. Dabei stehen auch pädagogische Themen auf der Traktandenliste, welche so vielschichtiger bzw. über alle Schulstufen besprochen werden können. Die Jahresthemen werden jeweils in Absprache mit dem Schulrat festgelegt. Beispiele dafür waren die Themen Portfolio (eine didaktisch-methodische Auslegeordnung der vorhandenen Werkzeuge), Bewegte Schule oder die Gestaltung attraktiver Tagesstrukturen. Das Unterrichtsteam des Kindergartens trifft sich wöchentlich zu Absprachen. Ansonsten finden die Absprachen situativ statt. Die Pausen sind so gelegt, dass sich alle – für die Lehrpersonen des Kindergartens reicht es einmal pro Woche – zum gemeinsamen Kaffee treffen können.

Alle drei bis vier Jahre führt das Team der Schule Pontresina eine dreitägige Retraite durch. Inhalte sind die gemeinsame Bearbeitung schulischer Themen, aber auch gesellschaftliche und kulturelle Ziele. Im Herbst ist es wieder soweit: Das (geografische) Ziel sind diesmal die Dolomiten.
Das letzte Grossprojekt ergab sich im Rahmen der Skiweltmeisterschaft 2017 in St. Moritz. Zu ITALIA wurden unterschiedliche Themen vertieft: italienische Persönlichkeiten, Geografie, Wirtschaft, Musik... Höhepunkte stellten sicherlich das selber hergestellte 7-Gang-Menu für geladene Gäste und der Besuch an der WM mit den eigens dafür fabrizierten Fanbrillen im Italienlook dar.

Die Schulleitung hat sich im typisch bündnerischen Rahmen entwickelt: 1998 fing der heutige Schulleiter Domenic Camastral mit zwei Lektionen als «Pöstler» an. Heute beträgt sein Pensum zwei Drittel seiner Vollanstellung und beinhaltet

alle Arbeiten einer Schulleitung. Dabei darf er – und mit ihm die ganze Schule – auf eine «sensationelle» Zusammenarbeit mit allen politischen Gremien und eine spürbare Wertschätzung der geleisteten Arbeit zählen. Pontresina hat einen aktiven Schulrat. Er besteht aus fünf Personen, welche nicht nur an Veranstaltungen anwesend sind, sondern sich auch aktiv beteiligen. Etwa in gemischten Arbeitskommissionen oder an der Mitarbeiterbeurteilung (gemeinsam mit dem Schulleiter).

Gemeinsam mit den Gemeinden Samedan und St. Moritz finanzieren sie eine Stelle für Schulsozialarbeit. Während zweier Halbtage steht ihnen Karin Marxer vor Ort als Ansprechperson für vielfältige Anliegen zur Verfügung. Entstanden ist unter anderem ein Leitfaden für eine altersgerechte Präventionsarbeit in den Bereichen Medien-, Sexual- und Suchtverhalten.

Für die Arbeiten in einer integrativen Schule stehen zwei 100%-Pensen Heilpädagogik zur Verfügung. Auf der Kindergartenstufe werden im Rahmen von IFP je zwei Lektionen eingesetzt. Für die Ressourcenzuteilung zu den Schulklassen wird jeweils der Vorschlag der Schulleitung mit den Beteiligten eingehend besprochen. Zurzeit sind die Klassen mit fünf bis zwölf Lektionen Unterstützung ausgestattet. Je nachdem kann ein Kind von derselben Heilpädagogik-Lehrperson über mehrere Jahre begleitet werden. Die Begabungsförderung ausserhalb des Klassenzimmers wird zurzeit von zwei Kindern besucht. Vorgängig wurden diese durch den schulpsychologischen Dienst abgeklärt.

Ausblick aus dem Lehrerzimmer

Fakten zur Schule Pontresina

Anzahl Schüler/innen Schulhaus: 199

Anzahl Lehrpersonen: 21
davon über 80%: 15
davon unter 50%: 6

Stellenprozente insgesamt: 1720%

Schulleitung seit: 1998

Stellenprozente Schulleitung und Schulsekretariat: 66% SL, 30% Schulsekretariat

Schulsprache: zweisprachige Schule Romanisch und Deutsch

Integration hauptsächlich innerhalb des Klassenzimmers

Oberstufe – Niveaumodell: B+ (d.h. B erweitert => Begabungsförderung in Hinblick auf Berufswahl/Neigung nur für SuS der 9. Klasse)
- Englisch (mit Abschluss Cambridge KET/PET)
- Informatik (mit Abschluss SIZ, Anwender I)
- Handarbeit/Werken (zusätzlich zu den 2 oblig. Lektionen => für individuelle Projekte)

Angebote der Schule: bspw. Medienpädagogik, Begabtenförderung, Aufgabenhilfe, Schulsozialarbeit, Schulische Tagesstrukturen «La Maisa» (inkl. Mittagstisch und Aufgabenbetreuung)

Besonderes:
- Schule für alle, KG bis Oberstufe inkl. HPS
- Bewegte Schule
- Kooperationsschule PHGR
- «Il Tavulin» Elternmitwirkung (Elternvertreter aus jeder Klasse)
- Unsere Herausforderung für die nähere Zukunft: Umsetzung LP 21 (Team/SL, wir wollen es gut machen!); HRM 2 (Schulleitung)

www.schulepontresina.ch

Kognitives Lernen oder Kompetenzorientierung waren bereits Themen von schulinternen Weiterbildungen. Die jüngeren Lehrpersonen kennen nichts anderes und für die übrigen stellen diese Themen «keine Überforderung» dar. Denn sie hatten den Schwerpunkt bereits in der Vergangenheit auf das Können gesetzt – und nicht nur auf das Wissen. Allgemein ist eine positive Grundhaltung gegenüber den Weiterbildungen zum Lehrplan 21 spürbar.

Pontresina ist seit Jahren gut im Verband LEGR vertreten. Meine Gesprächspartner meinen, dass wohl alle Mitglieder seien. Die Teilnahme an den Jahrestagungen hängt stark von der Erreichbarkeit ab. Zumindest die Delegierten sind immer dabei.

Allgemein werden die Schülerinnen und Schüler als sportlich-musisch interessiert beschrieben. Die grösste Gruppe der fremdsprachigen Kinder stellen mit gut 35% die Portugiesen. Dank der Nähe der beiden Sprachen zueinander, können sich die Kinder im Kindergarten recht schnell verständigen. Im Schulalltag erweist sich die romanische Sprache als geeignete Brückensprache. Auf dem Pausenplatz sind es v.a. die portugiesischen Kinder, welche mit den anderen Romanisch sprechen.
Mit der Abteilung der HPS (Heilpädagogische Sonderschule), welche Kinder von der ersten Primar- bis zur Sekundarstufe I betreut, besteht eine gute Zusammenarbeit. In Absprache werden die Kinder der beiden Schulen manchmal in Musik, Turnen oder Zeichnen gemeinsam unterrichtet.

Die eher grossen Klassen der Regelschule weisen eine beträchtliche Heterogenität auf, welche – zumindest gefühlt – in den letzten Jahren zugenommen hat. Trotzdem halten meine Gesprächspartner fest, dass Pontresinas Schulabgänger in mindestens drei Sprachen und auf einem akzeptablen Niveau mündlich und schriftlich kommunizieren können. Auch finden sie alle eine Ausbildungsmöglichkeit.

Auf dem Rückweg überlege ich mir einen passenden Titel für dieses Portrait. Vor dem Hintergrund des Gruppenfotos im Schulleiterbüro und der beschriebenen gemeinsamen Arbeit der Lehrpersonen – auch mit dem Schulrat – scheint mir die Aussage von Domenic «eine Schule für alle» wirklich passend.

Aufnahme Oktober 2014, © FotoFlury Pontresina. Vergleiche mit dem Gruppenfoto auf dem Titelblatt.